

TRUE CRIME • Do. 28.3. / 17:30 * mit Petra Rump, Kriminologin, HfÖV Bremen; Laura Rump, Polizistin und Personalrätin // Fr. 29.3. bis Mi. 10.4.

Die Unsichtbaren

D 2023, Regie: Matthias Freier, 98 Min.

Viele erinnern sich an die Säurefassmorde in den 1990er Jahren. Wenig bekannt ist, dass Marianne Atzeroth-Freier, eine der ersten Frauen bei der Hamburger Mordkommission, den Fall gelöst hat. Sie entdeckte als Einzige einen Zusammenhang mit zwei weiteren vermissten Frauen und erreichte schließlich die Einrichtung einer Sonderkommission. Ihre Leistung wurde zu Lebzeiten kaum gewürdigt, wie Regisseur Matthias Freier, ihr Stiefsohn, hier erzählt.

WEITER IM PROGRAMM

globales Handeln • Independence: Die afrodeutsche Schauspielerin Helen Wendt, geboren in der DDR, reist auf der Suche nach ihren Wurzeln auch nach Mosambik, der Heimat ihres Vaters (D/GB 2023, OmU) **Do. 21.3. bis Mi. 3.4.**

NEU • Alle hassen Johan: Johan liebt Explosionen – sehr zum Missfallen der Nachbar*innen auf der norwegischen Insel Frøya. Publikumspreis bei den Nordischen Filmtagen Lübeck (N 2022, OmU) **Do. 21.3. bis Mi. 3.4.**

FRAULEBEN • Julie – Eine Frau gibt nicht auf: Paris – Alleinerziehend und mit zwei schlecht bezahlten Jobs, gerät Julie in einen kräftezehrenden Slalom zwischen Jobs und Familie (F 2023, OmU) **Do. 28.3. bis Mi. 3.4.**



Die Unsichtbaren



Polytechnique

RETROSPEKTIVE DENIS VILLENEUVE • Di. 9.4. / 20:00 // Mi. 10.4. / 20:30

Polytechnique

CDN 2009, Regie: Denis Villeneuve, mit Karine Vanasse, Maxime Gaudette, 77 Min., franz. OmU

Am 6. Dezember 1989 tötet ein Amokläufer insgesamt vierzehn Frauen an der École Polytechnique in Montreal. Denis Villeneuves viel diskutierter Film reflektiert die Tragödie aus dem Blickwinkel von Studierenden und durch den Wechsel von Zeit- und Betrachtungsebenen. Der Film wurde mit insgesamt neun kanadischen Genie Awards ausgezeichnet.

RETROSPEKTIVE DENIS VILLENEUVE • Di. 23.4. / 20:00
Mi. 24.4. / 20:30

Die Frau, die singt – Incendies

CDN/F 2010, Regie: Denis Villeneuve, mit Lubna Azabal, 131 Min., franz. OmU

Nach dem Tod ihrer Mutter Nawal erhalten die Zwillinge Jeanne und Simon Marwan zwei Briefe, die sie überbringen sollen. Der eine ist an ihren tot geglaubten Vater adressiert, der andere an ihren bisher unbekanntem Bruder. Um sie zu finden, reist Jeanne allein in den Nahen Osten. In Rückblenden erzählen Momente aus dem Leben der jungen Nawal, die sich in einem von Krieg, religiösen Konflikten und patriarchaler Willkür zerrissenem Land zu behaupten versucht.

In Kooperation mit dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. & dem National Film Board of Canada. Alle Infos: www.maplemovies.de

WELTAUTISMUS-TAG • Di. 2.4. / 17:00 * mit Empfang & Filmgespräch
Eintritt frei, Anmeldung bis 26. März: office@lbb.bremen.de

Wochenendrebellen

D 2023, Regie: Marc Rothemund, mit Florian David Fitz, Aylin Tezel, 109 Min.

Mirco ist beruflich viel weg, während seine Frau Fatime den Alltag mit dem zehnjährigen autistischen Sohn Jason organisiert. Als Jason in der Schule Ärger bekommt, hat Mirco eine Idee. Wenn er sich nicht mehr provozieren lässt, hilft Mirco ihm, seinen Lieblingsfußballverein zu finden. Dafür will Jason aber erst alle 56 Mannschaften live gesehen haben! *Eine Veranstaltung des Landesbehindertenbeauftragten Bremen, mit Autismus Bremen e.V. & Martinsclub Bremen e.V.*

ZWEITE CHANCE • Mi. 3.4. / 20:30

Schleimkeim – Otze und die DDR von unten

D 2023, Buch, Regie: Jan Heck, 96 Min.

Obwohl Subkultur in der DDR als Gefahr für die Staatssicherheit galt und man schon wegen seines Aussehens hinter Gitter kommen konnte, gründete Dieter »Otze« Ehrlich die Punkband »Schleimkeim«. Mit Bruder Klaus an der Gitarre und Dippel am Bass tourten die drei durch die DDR. Auch nach der Maueröffnung machten sie weiter. Durch Zeitdokumente und Interviews mit verbliebenen Bandmitgliedern und Angehörigen entsteht eine dokumentarische Collage – Stasi-Spitzelei und Mord inbegriffen.



Wochenendrebellen



Jazzfieber – The Story of German Jazz

JAZZ'N'THE MOVIES X • Mi. 3.4. / 20:00 * Einführung: Karl-Heinz Schmid, Kurator // Fr. 5.4. / 20:30

Jazzfieber – The Story of German Jazz

D 2023, Buch, Regie: Reinhard Kungel, Andreas Heinrich, 92 Min., FBW-Prädikat: bes. wertvoll

Jazz Revival: Junge Menschen begeistern sich wieder für swingende Rhythmen und jazzige Grooves. Wenige wissen, wie gefährlich es in Nazi-Deutschland war, diese Musik zu hören. Reinhard Kungel und Andreas Heinrich lassen Jazz-Urgesteine zu Wort kommen. Und sie begleiten junge Jazzmusiker*innen bei Touren und Proben, wo diese sich intensiv mit den Wurzeln des Jazz' und ihren Vorbildern beschäftigen.

JAZZ'N'THE MOVIES X • Mi. 10.4. / 20:00 * Einführung: Uli Beckerhoff, Jazzmusiker

Inside Scofield

D 2022, Regie: Jörg Steineck, 86 Min., engl. OmU

Mit seinem einzigartigen Sound wurde Gitarrist und Komponist John Scofield international berühmt. Sein Œuvre umfasst Jazz, Funk, Rock und Blues und er hat mit Legenden wie Miles Davis und Chet Baker gearbeitet. Jörg Steineck begleitete den 70-jährigen Musiker 2018 auf Tour und in seinem Zuhause in Katonah/N.Y. »Er spielt genauso wie er lebt und wie er als Person ist«, so Steineck. *Eine Filmreihe in Kooperation mit der Messe JAZZAHEAD*

MUSIK IM FILM • Do. 4.4. bis Mi. 17.4.

Rickerl – Musik is höchstens a Hobby

A/D 2023, Buch, Regie: Adrian Goiginger, mit Voodoo Jürgens, Agnes Hausmann, 104 Min., OmU

Musiker Erich »Rickerl« Bohacek ist Anfang 30 und träumt davon, mit seinem Hobby groß rauszukommen. In Wien reicht es bisher nur für Gigs als sogenannter Beislmusiker in Kneipen. Mit Geld vom Amt und seltsamen Jobs schlägt er sich mehr schlecht als recht durch. Und dann ist da auch noch Sohn Dominik, mit dem Rickerl jedes zweite Wochenende verbringt. Niemand scheint so richtig an den Chaoten zu glauben, außer er selbst. Schwarzhumorige Wien-Dramödie.

IRLAND • Do. 4.4. bis Mi. 17.4.

My Sailor, My Love

FIN/IR 2022, Regie: Klaus Härö, mit James Cosmo, Brid Brennan, 103 Min., engl. OmU

Howard ist verwitwet und lebt allein an der Küste Irlands. Seine Tochter Grace stellt deshalb die ebenfalls verwitwete Annie als Haushälterin ein. Howard lehnt diese Hilfe zunächst ab, doch Annies liebevolle Fürsorge lässt ihn weich werden. Die beiden verlieben sich, was jedoch zu Spannungen zwischen Vater und Tochter führt. Grace hat als Kind sehr unter ihrem lieblosen Vater gelitten. Dass sie ihn jetzt ganz anders erlebt, holt traumatische Erfahrungen zurück.



Kokon



Sun Ra: A Joyful Noise

BREMER JUGENDRING • Do. 4.4. / 18:00 * mit Valentina Coppola
Diskussion im Safe Space

Kokon

D 2020, Regie: Leonie Krippendorff, mit Lena Urzendowsky, Jella Haase, 95 Min.

Nora wächst mitten im turbulenten Berlin Kreuzberg auf. Auf ihrem Weg ins Erwachsensein fühlt sie sich ziemlich verloren. Die Verwandlung ihres Körpers verunsichert sie. Von ihrer großen Schwester Jule und deren bester Freundin Aylin kriegt sie mit, dass ohne Styling nichts geht. Und natürlich die Selbstdarstellung in den sozialen Medien. Nora versucht mitzuhalten, wird aber immer unglücklicher. Dann taucht Romy auf und Nora erlebt, dass es auch anders geht.

46RPM • Sa. 6.4. / 20:30 * mit Video-Grußwort des Regisseurs,
Spendenbar und Verlosung

Sun Ra: A Joyful Noise

USA 1980, Regie: Robert Mugge, 60 Min., 16mm, engl. OF

Sun Ra war mehr als ein außergewöhnlich talentierter Jazz-Musiker und Komponist. Er war Philosoph, Exzentriker, Dichter, Autor, Mitgründer des Afrofuturismus und des Cosmic Jazz, Black-Rights-Aktivist – und selbsternannter Alien vom Saturn. Seine Musik und Philosophie haben Bands wie Sonic Youth, Flying Lotus, MF Doom und viele andere maßgeblich beeinflusst. Mugges Dokumentation von 1980 zeigt Konzertmitschnitte aus den späten 1970ern sowie Interviews und Probeaufnahmen.

LUNES DE CINE – TRANSATLANTICO • Mo. 8.4. / 18:00

Breve miragem de sol

Burning Night • BRA 2019, Regie: Eryk Rocha, mit Fabricio Boliveira, Bárbara Colen, 98 Min., port. OmengU

Rio de Janeiro: Paulo, frisch geschieden, wird Taxifahrer, um für seinen zehnjährigen Sohn sorgen zu können. Doch das Geld reicht trotzdem nicht. Die Erzählungen seiner Fahrgäste verflechten sich zu einem Mosaik von Stimmen, während er nachts durch Rio de Janeiro fährt – eine chaotische Megastadt, die sich ständig neu erfindet. Von Regisseur Eryk Rocha, Sohn von Glauber Rocha, einer Schlüsselfigur des Cinema Novo. *In Kooperation mit dem Instituto Cervantes, Bremen.*

KIRCHE & KINO • Di. 9.4. / 18:00 * Einführung: Christian Naegeler,
Pastor in St. Magnus

Final Cut of the Dead

F 2022, Regie: Michel Hazanavicius, mit Romain Duris, Bérénice Bejo, 110 Min., OmU

Untalentierte Schauspieler, Technikprobleme – am Set eines Low Budget-Horrorfilms läuft alles schief. Da der Film in einer durchgehenden Plansequenz gedreht und live gesendet wird, lassen sich die Pannen auch nicht mehr ausbügeln. Regisseur Rémi steht kurz vor einem Nervenzusammenbruch. Als sich auf einmal echte Zombies unter die Filmcrew mischen, ist die chaotische Splatterproduktion gerettet. Remake des japanischen Horror-Klassikers »One Cut of the Dead«.



Breve miragem de sol



Arkie und die Stadt des Lichts

JUNGES KINO • Sa. 30.3. bis Mo. 1.4. / 15:30

Ella und der schwarze Jaguar

F 2024, Regie: Gilles de Maistre, mit Amanda Ip, Lumi Pollack, 100 Min., empf. ab 8 Jahren

Für die 15-jährige Ella läuft es gerade nicht rund. Weil sich die junge Tierschützerin mit ihrer Biologielehrerin angelegt hat, fliegt sie von der Schule. Sie hasst New York und sehnt sich zurück an den Amazonas, wo sie aufgewachsen ist. Als ihre Mutter dort tödlich verunglückte, kehrten Ella und ihr Vater zurück in die Stadt. Als Ella erfährt, dass Wilderer Jagd auf Hope, ihre Jaguar-Freundin und andere seltene Tiere machen, kehrt sie allein in den Dschungel zurück.

JUNGES KINO • Sa. 30.3., So. 31.3. + Mo. 1.4. / 15:00 // Sa. 6.4. +
So. 7.4. / 15:30

Arkie und die Stadt des Lichts

AU 2023, Regie: Ricard Cussó, Tania Vincent, Animation, 84 Min., empf. ab 10 Jahren

Die zwölfjährige Arkie und ihr Vater, Riesenoktopus Blister, leben abgeschieden am Rande der Welt. Während Papa Blister die Fähigkeit besitzt, tote Pflanzen zu neuem Leben zu erwecken, hat Arkie leider keine besonderen Kräfte. Dafür ist sie ein Technik-Freak. Und als ihre Heimat von einem grellen Strahl aus der »Stadt des Lichts« bedroht und Arkies Vater entführt wird, muss sie in die schillernde Metropole reisen, die sie ihr Leben lang gemieden hat.

JUNGES KINO • Sa. 6.4. / 15:00 // So. 7.4. / 15:00 * **KIJUKO Club**
Sa. 20.4. + So. 21.4. / 15:30

Der Sommer, als ich fliegen lernte

SRB/KRO 2022, Regie: Radivoje Andrić, mit Klara Hrvanović, 85 Min., empf. ab 9 Jahren

Statt mit Freund*innen zu campen, soll die 12-jährige Sofija die Ferien mit Oma und Großtante in Kroatien verbringen. Doch anders als befürchtet wird das richtig gut. Mit Großtante Luce versteht sie sich bestens und schnell lernt Sofija neue Freund*innen kennen, mit denen sie die Insel entdeckt und einem Geheimnis auf die Spur kommt. Aber als Großtante Luce ins Krankenhaus muss, wird es ernst.

JUNGES KINO • Sa. 20.4. / 15:00 // So. 21.4. / 15:00 * **KIJUKO Club**
Sa. 27.4. + 28.4. / 15:30

Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen

D 2023, Drehbuch, Regie: Johannes Honsell, mit Tobias Krell, 92 Min., empf. ab 7 Jahren

Tobi erhält eine geheimnisvolle Kiste. Leider ist kein Schlüssel dabei, nur ein Hinweis. Auf der Suche nach der möglichen Schlüsselträgerin, seiner Kindheitsfreundin Marina, verschlägt es ihn nach Vietnam in die größte Höhle der Welt, weiter in die berühmte Halong-Bucht und über das stürmische Südchinesische Meer hinein in den brasilianischen Amazonas-Regenwald. Werden die beiden herausfinden, was es mit den mysteriösen fliegenden Flüssen auf sich hat?



Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen



Die Dschungelhelden auf Weltreise

JUNGES KINO • Sa. 27.4. + So. 28.4. / 15:00 // Sa. 4.5. + So. 5.5. / 15:30

Die Dschungelhelden auf Weltreise

F 2023, Regie: Laurent Bru, Yannick Moulin, Benoit Somville, Animation, 90 Min., empf. ab 8 Jahren

Die Dschungelhelden, das sind Pinguin Maurice, Gorilla Harry, Fledermaus Flederike, Koboldäffchen Grummel und Tigerfisch Junior. Gemeinsam haben sie ihre Heimat schon einmal gerettet. Jetzt bedroht ein neuer Superschurke den Urwald! Kurz vor der Regenzeit überzieht der mysteriöse Bösewicht das Land mit einem rosafarbenen Schaum, der bei Berührung mit Wasser sofort explodiert. Schnell ist klar, dass die Dschungelhelden ein Gegenmittel finden müssen.



Alle Termine und Tickets gibt es hier:



CITY46

Kommunalkino Bremen e.V.
Birkenstraße 1 • 28195 Bremen
Abendprogramm: 17:30 / 18:00 / 20:00 / 20:30
Kinokasse: 0421- 957 992 90 / ticket@city46.de
Tickets 9 € / 5,50 € erm. / 4 € für Mitglieder

So macht man Frühling

Deutsch-tschechisches Kulturfestival

Seit 2016 wird mit diesem Festival die deutsch-tschechische Zusammenarbeit in Bremen in vielen Bereichen gefördert. Wir zeigen zwei neuere tschechische Filme. Das Gesamtprogramm unter www.somachtmanfruehling.de

So. 7.4. / 20:00 * mit Regisseur Tomas Hodan; Moderation: Libuse Czerna

Das letzte Rennen

Die Geschichte eines tödlichen Langlaufrennens im März 1913 im Riesengebirge kennt fast jeder in Tschechien. Lange geschwiegen wurde über den deutschen Läufer Emmerich Rath, der damals sein Leben riskierte, um den tschechischen Läufer Bohumil Hanč zu retten. (CZ 2022, 102 Min., OmU)

Mo. 8.4. / 20:30 * mit Regisseur Vojtěch Mašek; Moderation: Viktorie Knotková

Arvéd

Während des Zweiten Weltkriegs rettet der Okkultist Jiří Arvéd Smíchovský den Juden Štěpán Plaček. Später bewahrt Plaček, mittlerweile beim Geheimdienst, Arvéd trotz seiner Kollaboration mit den Nazis vor der Todesstrafe. Smíchovský gilt als Dr. Faustus des 20. Jahrhunderts. (CZ/SK 2022, 120 Min., OmU)



DEBÜTFILM • Do. 11.4. bis Mi. 24.4.

Piaffe

D 2022, Regie: Ann Oren, mit Simone Bucio, Bjørn Melhus, 86 Min.

Als Zara einen Nervenzusammenbruch hat, muss ihre introvertierte Schwester Eva ihren Job als Geräuschemacherin übernehmen. In einem Werbespot für ein neues Antidepressivum trabt ein Pferd auf der Stelle und Eva soll dessen Verhalten vertonen. Sie vertieft sich so leidenschaftlich in diese Arbeit, dass ihr währenddessen ein Pferdeschweif aus dem Körper wächst. Gleichzeitig wächst auch Evas sexuelles Verlangen und so beginnt sie eine SM-Affäre mit einem Botaniker.

WUNSCHFILM • Do. 11.4. + Mi. 17.4. / 17:30 // Mo. 15.4. / 20:00
Mi. 24.4. / 15:00

Green Border

L/F/CZ/B 2023, Regie: Agnieszka Holland, mit Jalal Altawil, 150 Min., diverse OmU

Da Europa seine Präsidentschaft nicht akzeptiert, lockt der belarussische Diktator Lukaschenko im Jahr 2021 Geflüchtete an die Grenze seines Landes zu Polen. Dort sei ihre Einreise in die EU sicher. Bashir und Amina aus Syrien trauen wie viele andere Geflüchtete dieser Zusage und machen sich auf den Weg zur Grenze. Doch die Verheißung wird zur Falle. Zusammen mit Tausend anderen stecken sie im spμφignen Niemandsland zwischen Polen und Belarus fest, abgeschnitten von jeder Hilfe. Spezialpreis der Jury in Venedig 2023.

ON SCREEN • Di. 16.4. / 17:30 * mit Gästen aus Bremer Vereinen

UEFA Fußball EM – Kurzfilme

Vor der Europameisterschaft EURO 2024 in Deutschland präsentiert das Projekt »On Screen – Mit Fußball und Film Europa erleben« bundesweit eine Auswahl an europäischen Fußball-Kurzfilmen. Die acht Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme aus Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Polen, Portugal, Spanien, Ungarn sowie Deutschland sind Teil des offiziellen Kunst- und Kulturprogramms der Fußball-EM. Begleitet wird das Programm von Gesprächsrunden mit prominenten Gästen aus der Welt des Fußballs und der Kultur.

FILM:ART 100 • Mi. 17.4. / 20:15 * kuratiert und eingeführt von Christine Ruffert, Universität Bremen

best 8 of 800

Seit 20 Jahren zeigt Christine Ruffert unter dem Label »film:art« experimentelle Filme und Videos. In der 100. Ausgabe präsentiert sie ein Jubiläumsprogramm mit acht – von 800 – der in diesem Zeitraum gezeigten Filme. Ausgewählt sind renommierte Filmemacher*innen, die das Gesicht der Reihe prägten und deren Arbeiten inzwischen Kultstatus haben. Klassiker mit hohem Unterhaltungswert laden ein zu Wiederbegegnung oder Neuentdeckung. Und die experimentelle Zeitreise führt weiter zurück als 20 Jahre. Ein Werk stammt von 1928!



DEBÜTFILM KONGO • Do. 18.4. bis Mi. 1.5.

Omen

B/NL/CON/D/SA/F 2022/2023 - Buch, Regie: Baloji, mit Marc Zinga, Yves-Marina Gnahoua, 92 Min., div. OmU

Koffi trägt ein Geburtsmal und deshalb glaubt seine Familie, er trage ein Zabolo, ein Zeichen des Teufels. Dafür wurde er im Kongo geächtet und verließ deshalb das Land. Nach vielen Jahren in Europa kehrt Koffi erstmals zurück. Er will sich den Segen der Familie für seine Heirat mit Alice einholen, mit der er in Belgien lebt. Die Tradition verlangt auch eine große Geldzahlung. Doch wenig hat sich geändert, nur seine Schwester Tshala lehnt den Aberglauben ab.

DEBÜTFILM GEORGIEN • Do. 18.4. bis Mi. 1.5.

Amsel im Brombeerstrauch

GEO/CH 2023, Regie: Elene Naveriani, mit Eka Chavleishvili, 110 Min., georg. OmU

Etero ist Ende Vierzig, lebt in einem georgischen Dorf und hat als einzige Frau dort aus Überzeugung nie geheiratet. Im Dorf begegnet man ihr deswegen oft abschätzig, doch sie genießt ihre Freiheit. Ein fast tödlicher Unfall lässt Etero neu auf ihr Leben blicken. Unerwartet verliebt sie sich in Murman, der jedoch verheiratet ist. Etero muss sich entscheiden. Soll sie eine Beziehung eingehen oder weiter ungebunden leben? Wie kann sie in diesem patriarchalen Dorf glücklich werden? Oder soll sie weggehen?

QUEERFILMNACHT KLASSIKER • Fr. 19.4. / 20:00

Verführung – Die grausame Frau

D 1985, Regie: Elfi Mikesch, Monika Treut, mit Mechthild Großmann, 84 Min., restaur. Version

Wanda ist sowohl Domina als auch Geschäftsfrau. In ihrer Hamburger Galerie inszeniert sie ästhetische Bühnenshows in Form von sadomasochistischen Ritualen. Ihr Beruf ist es grausam zu sein und sie versteht es, ihre Liebhaber*innen zu verführen und in die Falle zu locken. Auch privat haben alle ihren Spielregeln zu folgen. Ihre Schülerin Justine begreift schnell, welch teuflisches und cleveres Spiel die Verführung ist. Wiederaufführung des bahnbrechenden Debütfilms aus dem Jahr 1985.

BELARUS • Mi. 24.4. / 18:00 * mit Mascha Rubina, belarussische Gemeinschaft Razam e.V.

Motherland

S/UKR/N 2023, Regie: Alexander Mihalkovich, Hanna Badziaka, 92 Min., OmU

Der Alltag in Belarus unter Diktator Lukaschenko ist von Gewalt und Angst geprägt. Der Stolz auf die Nation und das Militär sind groß. Doch Svetlanas Sohn und viele andere junge Männer wurden während ihrer militärischen Ausbildung zu Tode gequält. Sie und weitere Betroffene setzen sich unerschrocken für die vielen Opfer ein, die das Regime verschweigt. Gleichzeitig begleiten die Regisseur*innen den jungen Nikita, der mit großer Angst seinem Wehrdienst entgegensieht.



DEBÜTFILM • Mo. 22.4. / 17:30 * mit Regisseurin; Do. 25.4. bis Mi. 8.5.

For the Time Being

D 2023, Buch, Regie: Nele Dehnenkamp, 90 Min., engl. OmU

Michelle heiratet ihren Jugendfreund Jermaine 2007 in einem Hochsicherheitsgefängnis bei New York in der Hoffnung, dass er bald entlassen wird. Seitdem er 1998 wegen Mordes verurteilt wurde, versucht Michelle seine Unschuld zu beweisen. Der jahrelange Kampf bedeutet für die alleinerziehende Mutter einen Alltag im Ausnahmezustand. Nun sind Dokumente aufgetaucht, die Jermaines Unschuld beweisen könnten. Nele Dehnenkamp begleitet die Afroamerikanerin Michelle über neun Jahre.

CINEMA ITALIA • Do. 25.4. bis Mi. 8.5.

La Chimera

I/F/CH 2023, Drehbuch, Regie: Alice Rohrwacher, mit Isabella Rossellini, 130 Min., ital./engl. OmU

Norditalien in den 1980er Jahren: Die Tombaroli verdienen mit dem Raub und Verkauf wertvoller etruskischer Grabbeigaben ihren Lebensunterhalt. Jeder verfolgt dabei seine ganz persönliche Chimäre von einem großen Schatz, den man doch nie findet. Für Arthur sieht sie aus wie die Frau, die er verloren hat. Um sie zu finden, fordert er das Unsichtbare heraus. Er begibt sich unter die Erde – auf der Suche nach der Tür zum Jenseits, vor der die Mythen warnen, sie zu öffnen.

BREMER PREMIERE • Fr. 26.4. / 20:00 * Gespräche mit Filmteam, Protagonist*innen und Gästen

»Kunst für Alle«

D 2024, Konzept, Regie: Beatrix Schwehm, Filmlänge ca. 30 Min.

Bremen ist Vorreiter für Kunst im öffentlichen Raum. Seit 1973 sind hier über 1.300 dauerhafte und temporäre Kunstwerke entstanden. In fünf Kurzfilmen beleuchtet die Filmemacherin Beatrix Schwehm das Phänomen. Welche Wirkung haben großflächige Wandbilder? Wie reagieren Menschen auf ein Kunstwerk, das unsichtbar bleibt? Und was hat ein Götterbaum mit Kunst im öffentlichen Raum zu tun? Mit Khungwoo Chung, Jimmi D. Paesler, Annette Hans, Michaela Melián, Ingo Vetter.

AUSSERDEM:

Filmfest Bremen 2024: In der Festivalzeit werden auch bei uns vom 11. bis 14. April die Kinosäle zum Festival-Treffpunkt. Das Programm stand bei Druckdatum noch nicht fest. Aktuelle Infos: www.filmfestbremen.com

28. Internationales Bremer Symposium zum Film vom 10. bis 13. Mai mit dem Thema »Transitionen: Filmische Dimensionen des Übergangs«. Filmwissenschaftliche Vorträge und Filmrarityen werden das Thema beleuchten. In Kooperation mit der Universität Bremen, FB 9



50 JAHRE KOMMUNALKINO BREMEN

Wir möchten eure Highlights zeigen

Seit Mai 1974 gibt es den Verein und das Kino »Kommunalkino Bremen« in der Stadt. Im Kommunalkino CITY 46 trifft Kinokultur auf Filmbegeisterte. Andere Filme anders zu zeigen, Weltkino und globale Themen mit regionalen Kunst- und Kulturereignissen zu kombinieren und darüber zu reden, ist unser Anspruch. 50 Jahre Kinoprogramm bedeuten Tausende von filmischen Entdeckungen, Irritationen, Begegnungen, Spaß und Zeitreisen.

Wir suchen Ideen fürs Jubiläumsprogramm: Was waren Ihre/eure Highlights? Wir sind gespannt! Mail an: 50Jahre@city46.de

KINOKULTUR FÖRDERN MITGLIED WERDEN IM CITY 46 KOMMUNALKINO BREMEN E.V.

Das CITY 46 ist eins von über 150 Kinos im Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. und wird vom Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen gefördert.

